



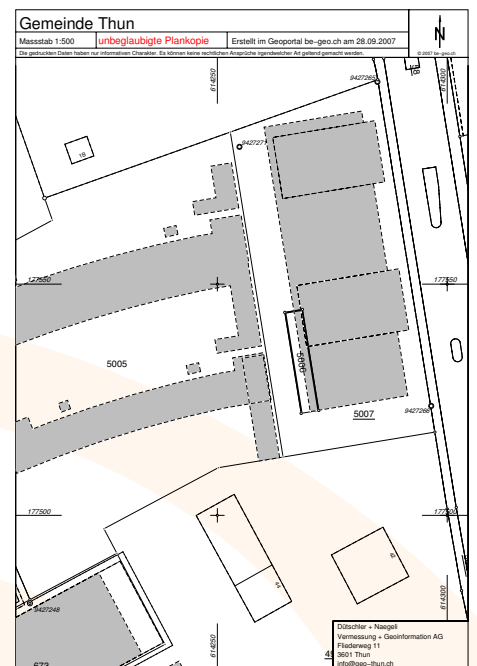
übergangsheim
hohmadpark

Projekt Übergangsheim Hohmadpark in Thun

Nach einer Bauzeit von 13 Monaten konnte das neue Übergangsheim im Hohmadpark in Thun am 1. November 2006 bezogen werden. Das seit 1978 bestehende Übergangsheim Hohmad zügelte mit seinen 14 Bewohnerinnen und Bewohnern in den benachbarten Hohmadpark, eine Mehrgenerationen-Siedlung. In attraktiver Umgebung stehen nun 32 Einzelzimmer zur Verfügung.

Infolge des grossen Bedarfs an Übergangspflege in der Region Thun und den Vorschriften der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern bezüglich der Zimmergrösse mussten für das bestehende Übergangsheim Hohmad neue Räumlichkeiten gesucht werden. In der geplanten Mehrgenerationensiedlung Hohmadpark wurde man schliesslich fündig. Der neue Standort mit zwei Baukörpern und jeweils zwei Etagen war eigentlich für Mietwohnungen vorgesehen. In Verhandlungen mit der Bauherrschaft, der Hauenstein Immobilien AG und den Architekten konnten Räumlichkeiten für die Bedürfnisse des Übergangsheims umkonzipiert werden.

Mit dem Schwerpunkt Übergangspflege bietet das Heim eine gezielte rehabilitative Pflege an: Einerseits im Anschluss an einen Spitalaufenthalt und andererseits, wenn der Pflegebedarf die Möglichkeiten von Angehörigen und der Spitex akut übersteigt. Das Ziel ist es, wenn immer möglich einen definitiven Heimeintritt zu verhindern oder hinaus zu zögern. Der Austritt nach Hause wird mit Bewohnern, Angehörigen oder Bezugspersonen sowie mit Fachpersonen sorgfältig vorbereitet. Nebst der Übergangspflege bietet das Heim auch pflegenden Angehörigen Entlastung an. Die 32 Einzelzimmer entsprechen modernen Hotelstandards. Angeboten werden zudem Gruppenräume, Cafeteria, Physiotherapie, Aktivierung, Pédicure und Coiffeur. Für externe Interessierte bietet das Heim einen offenen Tisch zum Mittag- und Nachtessen sowie Wäschebesorgung an. Die benachbarten 42 unabhängigen Alterswohnungen können auf Wunsch und gegen Verrechnung nebst diesen Dienstleistungen auch von einem Notfall-Alarmkonzept profitieren. Im Rahmen der Aktivierung bietet das Übergangsheim Hohmadpark individuelle Einzelbetreuung, wie auch verschiedene Aktivitäten in Gruppen an. Dazu gehören auch jahreszeitliche Anlässe und Ausflüge. Je nach Bedarf und Ressourcen der einzelnen Bewohner besteht auch die Möglichkeit, dass sie sich aktiv an kleineren hauswirtschaftlichen Arbeiten beteiligen können. Die Aufenthaltsräume bieten Gelegenheit zum sich treffen und plaudern oder zum Beobachten



des Heimalltages. Mobile Bewohner können die Dachterrasse im zweiten Obergeschoss oder den Garten zum Spazieren ausserhalb des Hauses nutzen.



Träger der Institution sind die Evang.-Ref. Gesamtkirchgemeinde Thun, die Röm.-Kath. Kirchgemeinde Thun, die Frauenvereine Thun und Strättligen, das Schweiz. Rote Kreuz Bern-Oberland sowie Pro Senectute Amt Thun.

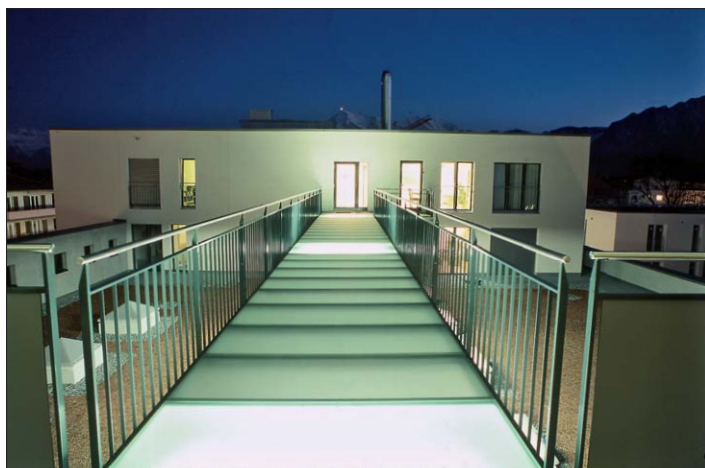


Bauphase

Nachdem bis Mitte 2005 die Planungsphase abgeschlossen war, konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. In bis heute 30 Baukommissions-Sitzungen und unzähligen bilateralen Besprechungen zwischen Bauherrschaft, Architekt, Heimleitung und Handwerkern wurde von Seiten des Vorstandes ein beachtlicher ehrenamtlicher Einsatz geleistet. Da das Heim grossen Wert auf das Wohlbefinden der Bewohner und eine familiäre Atmosphäre legt, wurde auf eine attraktive Farbgebung und eine gemütliche Inneneinrichtung geachtet. Die Berner Architekten Sonja und Urs Grandjean konnten als Berater für das Farbkonzept beigezogen werden. Wichtig war den Architekten die Farbgestaltung nach psychologischen Gesichtspunkten. In den Zimmern wurden beruhigende Farben eingesetzt, in den Aufenthaltsbereichen anregende und fröhliche. Im nördlichen Teil des Gebäudes wurden bewusst wärmere Farben angewendet. Nebst den Böden, Türrahmen und Wänden wurden auch die Vorhänge ins Farbkonzept einbezogen. Viele Einrichtungsgegenstände konnten dank Sponsoren angeschafft werden.

Mit dem Einzug am 1. November 2006 war der Grossteil der Arbeiten abgeschlossen. Heute beschäftigen uns noch Details wie die Automatisierung der Haupteingangstüre oder Auflagen der Gebäudeversicherung im Zusammenhang mit einem Fluchtweg von der Einstellhalle in unser Treppenhaus im UG. Gesamthaft dürfen wir aber feststellen, dass der Bau unter Berücksichtigung der Projektvorgaben gut gelungen ist.

übergangsheim
hohmadpark



Betrieb

Mit dem Einzug in die neuen Räume wurde das Angebot von 14 auf 32 Betten mehr als verdoppelt. Bis Ende Januar 2007 konnten sämtliche Betten belegt werden. Die Umstellung vom leicht überschaubaren Heim an der Hohmadstrasse 1 zum grosszügig konzipierten neuen Standort mit zwei Baukörpern und je zwei Stockwerken war für Heimleitung und Mitarbeiterinnen eine echte Herausforderung. Die Aufbauphase ist noch nicht abgeschlossen und die internen Arbeitsabläufe müssen weiter optimiert werden.



Belegungen

In der Planung wurde optimistisch mit einer Auslastung von 95% gerechnet. Heute dürfen wir feststellen, dass dieses hohe Ziel erreicht wird. Im Übergangsheim sind im Vergleich zu einem konventionellen Alters- und Pflegeheim wesentlich mehr Mutationen zu verzeichnen. Zwischen Januar bis August 2007 stehen 87 Eintritten 81 Austritte gegenüber. Von den 81 Austritten konnten 41 Personen (Ferienbetten oder Kurzaufenthalter nach Spitalentlassung) wieder nach Hause, 25 BewohnerInnen fanden einen definitiven Platz in einem anderen Heim und 15 sind verstorben. Die Bewohner und Bewohnerinnen fühlen sich sehr wohl und das Personal und der Vorstand dürfen immer wieder Lob entgegen nehmen.

Finanzielles

Die Investitionsabrechnung ist noch nicht abgeschlossen. Nach heutigem Stand belaufen sich die Kosten auf rund Fr. 810'000.-. Dank des grosszügigen Unterstützungsbeitrages der Age Stiftung, den ausserordentlichen Beiträgen der Trägervereine, dem gewichtigen Beitrag des Kantons Bern, den Spenden der Pfarrkreise von Thun und weiterer Institutionen und nicht zuletzt durch viele eigene Aktivitäten ist es gelungen, den Hauptteil der Investitionen zu decken. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach Spenden und hoffen, unser hoch gestecktes Ziel, die Investitionen ohne Schulden finanzieren zu können, zu erreichen.

Bilder

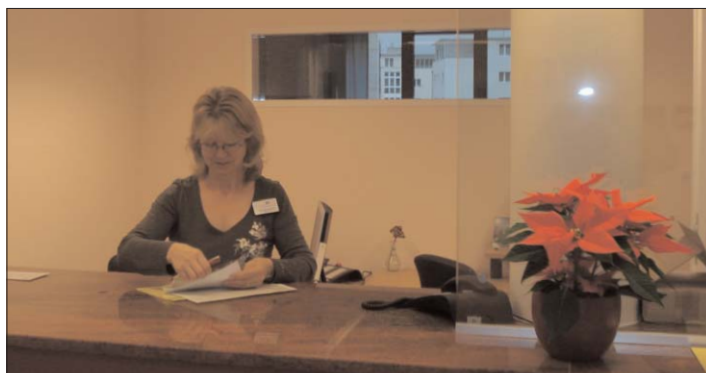
Die eingefügten Aufnahmen vermitteln einen kleinen Ausschnitt unseres Übergangsheims. In der Zwischenzeit haben wir in den allgemeinen Räumen mit Pflanzen, Bildern und Dekorationen ein gemütliches Ambiente erzielt. Zudem ist die Pergola mit sechs Pflanzentrögen gestaltet und bietet für unsere Bewohner eine angenehme Abwechslung. Weitere Informationen und Bilder sind auf unserer Website www.hohmadpark.ch ersichtlich.

Verein Übergangsheime für Betagte und Alleinstehende Thun
Margrit Marti, Präsidentin

übergangsheim
hohmadpark



Ein übersichtliches Beschriftungskonzept führt die Bewohner und Besucher durch das Übergangsheim.



Der Empfangsbereich



Schlüsselübergabe anlässlich der Eröffnung.



Attraktive Lage mit Aussicht und Bushaltestelle direkt vor dem Haus.



Aussicht auf das Schloss Thun, sowie Eiger, Mönch und Jungfrau.



Die hauseigene Wäscherei



Physiotherapie und Pflege durch ausgebildetes Fachpersonal.

